

SAISON 2022/23 • HEFT 17 • 2,00 EUR

anpfißf



|||||
120
JAHRE FCC
|||||

FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC

Regionalliga Nordost • 31. Spieltag • So. 07.05.2023 • 16.00 Uhr

Ausrüster
des FC Carl Zeiss Jena

macron

stadtwerke jena

Hauptsponsor
des FC Carl Zeiss Jena



ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.

EDITORIAL

Ostduell im Paradies

Aufeinandertreffen zweier Teams mit Potenzial

Heute erwartet uns mit dem Chemnitzer FC wieder ein Traditionsverein im Ernst-Abbe-Sportfeld. Insgesamt 95 Begegnungen bestritten die Teams beider Clubs in ihrer langjährigen Geschichte. Beide Clubs eint dabei ein Wechselbad der Gefühle, das über die ersten vier Ligen hinaus den treuen Anhang emotional herausforderte. Die Gegenwart heißt Regionalliga, die auch in der kommenden Saison die fußballerische Heimat beider Teams sein wird. Dabei sollte in der Bewertung der Hintergrund beider Clubs zu Beginn dieser Saison nicht vergessen werden. So kommt der CFC aus einer Insolvenz, die im Frühjahr 2021 abgeschlossen wurde. Gemessen an den existenziellen Sorgen der Himmelblauen, die überwunden scheinen, sieht man diese Saison, an dessen Ende

die Sachsen nochmals an Fahrt aufgenommen haben, womöglich in einem anderen Licht. Die Mannschaft unseres FCC hat es trotz umgesetzter Sparzwänge und der gereiften Erkenntnis, nur das auszugeben, was man auch einnimmt, geschafft, eine Einheit zu bilden, die absolut wettbewerbsfähig ist und sich zudem mehr und mehr das Vertrauen ihrer Fans zurückgeholt hat. Unserer Mannschaft fehlte in diesem Jahr nicht viel zum absoluten Spitzenteam und bringt jede Menge mit, um in der neuen Saison vielleicht den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen und konstanter als noch in dieser Spielzeit dann auch in den „wichtigen“ Spielen ihr Leistungsvermögen auf den Rasen zu bekommen, was wir uns natürlich auch schon heute gegen den CFC wünschen. [AT]

Inhalt

RÜCKSPIEGEL//11

TABELLE//19

SPIELTAG//21

SPIELPLAN//23

GÄSTEPORTRÄT//24

KADER//26

CLUBFAMILIE//30

BLAUE COUCH//40

FCC-MUSEUM//50

IMPRESSUM//71



Vor 55 Jahren // Der FC Carl Zeiss Jena feiert als frischgebackener DDR-Meister den entscheidenden Heim-sieg über den bisher amtierenden, den FC Karl-Marx-Stadt. // Foto: Archiv UD

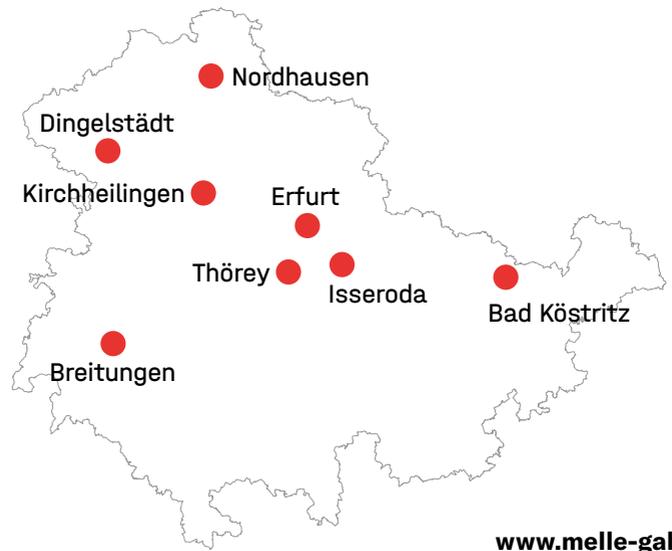


Historisch // Freude mit Oleksii Ohurtsov, dem Schützen des 8:1 beim Berliner AK. // Foto: TC



Engagement. Entwicklung. Erfolg.
Einstieg bei STREICHER!

IHR DACHBAUSTOFFSPEZIALIST MIT 8 NIEDERLASSUNGEN IN THÜRINGEN.



www.melle-gallhoefer.de

Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg:

Wir bieten eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten im **kaufmännischen, technischen und gewerblichen** Bereich.

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Bewerberportal auf
www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote



Unsere Leistungen

-  Wegegeld
-  Berufsunfähigkeitsversicherung
-  Altersvorsorge
-  Unbefristetes Arbeitsverhältnis
-  Firmenevents
-  Moderne Maschinen und Werkzeuge
-  Gesundheitsmaßnahmen
-  Gesellschaftliches Engagement



RÜCKSPIEGEL

Niederlage im Nachholspiel

24. Spieltag // FC Energie Cottbus vs. FC Carl Zeiss Jena 1:0 (1:0)

Viel hatte sich die Mannschaft von Trainer René Klingbeil fürs Spitzenspiel vorgenommen. Umso größer war die Enttäuschung nach einem Spiel, das mit dem FC Energie Cottbus den verdienten Sieger fand. 8.300 Zuschauer - darunter etwa 700 Zeiss-Fans - fanden den Weg ins „Stadion der Freundschaft“. Die offensive Cottbusser Dreierreihe setzte uns mit Spielbeginn unter Druck, lief aggressiv an und zwang eine nervös wirkende Zeiss-Elf zu vielen Fehlern im Spielaufbau. Der FCC kam in keiner Weise zum eigenen Spiel, während Energie eben diese auf den Platz brachte und folgerichtig früh in Führung ging. Dabei resultierte der Treffer Wählings, den der sträflich freistehende Energie-Stürmer mit Wucht und per Drop-Kick ins entlegene Dreieck schweißte, noch aus einer der weniger eindeutigen Möglichkeiten, die sich Cottbus erarbeitete. Es dauerte eine halbe Stunde, bis der FCC langsam ins Spiel fand und dieses etwas beruhigen konnte. Dass es nur mit 0:1 Rückstand in die Pause ging, ließ uns am Leben und hoffen. Doch letztlich brachte Energie den zwar knappen, aber völlig verdienten Sieg auch mit dem nötigen Quant-



chen Glück beim Hehne-Kopfball kurz vor Schluss noch über die Ziellinie. [AT]

Cottbus: Bethke - Hasse, Hildebrandt, Slamar, Borgmann - Oesterhelweg (73. Kujovic), Eisenhuth, Hofmann - Hottmann (82. Heike), Thiele, Wähling - Trainer: Claus-Dieter Wollitz

Jena: Kunz - Gipson, Hehne, Strietzel, Hoppe - Petermann (85. Schau), Lämmel, Verkamp (73. Dahlke) - Muiomo (46. Wolf), Grimm (46. Knöferl), Krauß - Trainer: René Klingbeil

Anstoß: Mi., 19.04.2023, 19.00 Uhr, Stadion der Freundschaft - **Schiedsrichter:** Vierock (Biesdorf) - **Zuschauer:** 8.352 - **Torfolge:** 1:0 Wähling (14.)

◀ Ex-Jenaer Timmy Thiele im Duell mit FCC-Stürmer Pasqual Verkamp. // Foto: TC

▲ Aufmunterung im Mannschaftskreis nach der Niederlage in Cottbus. // Foto: TC



RÜCKSPIEGEL

Remis in letzter Sekunde

29. Spieltag // FC Carl Zeiss Jena vs. ZFC Meuselwitz 2:2 (0:1)

Das war bitter. Mit der letzten Aktion des Spiels gelang den abstiegsbedrohten Meuselwitzern in Jena noch der Treffer zum 2:2. Ex-Jenaer Felix Müller beförderte den Ball per Kopf zum nicht mehr geglaubten Remis ins lange Eck vom Tor des machtlosen Kevin Kunz. Dass es zuvor ein Foul an Takero Itoi und ein Handspiel René Eckardts gab, was ebenso ungesühnt blieb wie ein klares Handspiel von Rehder in Halbzeit eins, gehört dabei auch zur Wahrheit. Das gilt aber auch für die Feststellung, dass unserer Mannschaft im dritten Spiel binnen einer Woche und nur wenige Tage nach der Niederlage in Cottbus doch eine gewisse mentale Müdigkeit anzumerken war. Dennoch gelang es ihr, die zwischenzeitliche Führung des ZFC Meuselwitz mit Beginn der zweiten Halbzeit durch ein Tor Jan Dahlkes zu egalisieren und wenige Minuten vor Spielende durch Lukas Lämmel in eine Jenaer Führung zu drehen. Dass es dann mit der letzten Aktion des Spiels für die Gäste noch zu einem Unentschieden reichte, belegt, dass zum absoluten Spitzenteam in



den entscheidenden Situationen noch die nötige Abgezocktheit fehlt. [AT]

Jena: Kunz - Gipson, Hehne, Strietzel, Wolf (75. Grimm) - Petermann, Lämmel, Schau (46. V. De- didis), Knöferl (46. Hoppe) - Dahlke (90.+2 Itoi), Verkamp (46. Muiomo) - Trainer: René Klingbeil

Meuselwitz: Plath - Bock (50. Fischer), Raithel, Rehder, Bürger - Stenzel (77. Jacobi), Müller - Scheder (86. Martynets), Eckardt, Kadric - Trü- benbach - Trainer: Christian Hanne

Anstoß: Sa., 22.04.2023, 14.00 Uhr, Ernst-Ab- be-Sportfeld - **Schiedsrichter:** Wilske (Bretle- ben) - **Zuschauer:** 3.298 - **Torfolge:** 0:1 Kadric (32.), 1:1 Dahlke (47.), 2:1 Lämmel (83.), 2:2 Müller (90.+3)

◀ Lukas Lämmel bejubelt sein spätes Tor zum 2:1, welches allerdings nicht für einen Heimsieg gegen den ZFC reichen sollte. // Foto: TC

▲ Felix Müller, hier im Zweikampf mit Jonny Muiomo, sicherte seinem Team mit der letzten Aktion des Spiels das Unentschieden. // Foto: TC



RÜCKSPIEGEL

Historischer Sieg

30. Spieltag // Berliner Athletik Klub 07 vs. FC Carl Zeiss Jena 1:8 (1:4)

Was für ein Freitagabend. Mit sage und schreibe 8:1 setzte sich unser FCC beim Berliner AK durch, der in der Hinrunde wie ein Aufstiegskandidat aussah. Zwar taumelten die Hauptstadtler, als sie aus dreizehn Spielen nur einen Sieg holten, doch vermochte es Volkan Uluc, dem Athletik-Klub wieder Stabilität einzupumpen. Immerhin holte der erfahrene Ex-Coach unseres FCC mit dem BAK aus fünf Spielen drei Siege und ein Remis. Gegen den FCC, den Uluc zwischen 2014 und 2016 selbst trainierte und unter dem René Klingbeil im Paradies spielte, war an diesem Freitagabend nichts zu holen. Jena, mit brutaler Effizienz, nutzte - anders als der BAK - seine erste Chance und ging durch Dahlke per Kopf mit 1:0 in Führung. Ein Eigentor der Berliner folgte, und es dauerte keine Viertelstunde, da war wieder Dahlke per Kopf zur Stelle und besorgte das 3:0. Früh war das Spiel entschieden, woran auch das zwischenzeitliche 1:3 der Berliner nichts änderte. Der FCC blieb torhungrig und griffig und erzielte durch Verkamp, der einen Fehler der Berliner Hintermannschaft gnadenlos ausnutzte, den 4:1 Pausenstand. Zur Naivität der Berliner gesellte sich dann Dummheit, als Sussek unnötig Gelb-Rot sah. Jena blieb torhung-



rig und schaffte durch einen Doppelschlag Lämmels und die Kopfbaltore von Dedidis und Ohurtsov Historisches. [AT]

Berlin: Zwick - Lang, Chahed (39. Rogero), Schulz, Meyer (39. Olczyk) - Schneider, Gjasula (72. Satici), Yajima (46. Kauter) - Yamada, Dursun (46. Krasniqi), Sussek - Trainer: Volkan Uluc
Jena: Kunz - Gipson (63. Hoppe), Hehne, Strietzel, Wolf - Lämmel (70. Ohurtsov), Schau - Muimmo (78. Knöferl), Petermann, Verkamp (63. Grimm) - Dahlke (70. V. Dedidis) - Trainer: René Klingbeil

Anstoß: Fr., 28.04.2023, 19.00 Uhr, Poststadion - **Schiedsrichter:** Albert (Tannenbergesthal) - **Zuschauer:** 851 - **Torfolge:** 0:1 Dahlke (5.), 0:2 Yamada (13./ET), 0:3 Dahlke (15.), 1:3 Yajima (25.), 1:4 Verkamp (33.), 1:5 Lämmel (55.), 1:6 Lämmel (69.), 1:7 Dedidis (85.), 1:8 Ohurtsov (89.)

◀ Doppeltorschütze Jan Dahlke in der FCC-Spielertraube. // Foto: TC

▲ Jena nicht zu stoppen. Pasqual Verkamp zieht an Patrick Sussek vorbei. // Foto: TC



Zum MAXXimalen Verweilen und Wohlfühlen

Das MAXX Hotel Jena empfängt Sie mit einem herrlichen Blick auf das idyllische Saaletal, 220 Hotelzimmern und Suiten im nostalgischen angloamerikanischen Stil, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und dem atmosphärischen Restaurant BROOKLYN's. Genießen Sie ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

MAXX Hotel Jena | Stauffenbergstraße 59 | 07747 Jena
T +49 3641 300-0 | E jena@maxxhotel.com | maxxhotel.com



Wir zahlen's Ihnen heim!



Beim  3 % Treuebonus auf Tickets und 2 % im Fanshop

Ihr Girokonto kann mehr: Jetzt mit Karte zahlen*, regionale Partner unterstützen und Cashback erhalten.

*mit der Sparkassen-Card (Debitkarte). Mehr als 150 regionale Partner sind schon dabei: www.s-jena.de/vorteilswelt

Stand: Oktober 2022

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Jena-Saale-Holzland

www.flächen-thüringen.de



Mehr als grüner Rasen!

Finden Sie Ihren Industrie- und Gewerbestandort: www.flächen-thüringen.de





**FUSSBALL IST MEHR
ALS NUR EIN SPIEL.
ZUHAUSE IST MEHR ALS NUR WOHNEN.**



**Zusammenhalt
und Tradition.**

DIE AUFBAU.

LEIDENSCHAFT, EINSATZ UND UNBÄNDIGER WILLE. SICH AUFOPFERN UND EINSTEHEN FÜR DEN ANDEREN. DAS SIND DIE WERTE, DIE DIE WBG „AUFBAU“ MIT DEM FC CARL ZEISS JENA EINT UND SIE ANS ZIEL BRINGEN.

DIE PASSENDE WOHNUNG.
0365.82 33 1 - 0 | DIE-AUFBAU.DE

EINFACH, BESSER, WOHNEN IN GERA UND JENA - SEIT 1956.
IHRE WBG „AUFBAU“ GERA EG.



TABELLE

Die Lage in der Regionalliga

PLATZIERUNG / MANNSCHAFT	SP	S	U	N	TORE	DIFF	PKT
1. FC Energie Cottbus	30	19	5	6	60 : 26	34	62
2. FC Rot-Weiß Erfurt	30	18	7	5	60 : 26	34	61
3. FC Carl Zeiss Jena	30	15	10	5	53 : 19	34	55
4. 1. FC Lokomotive Leipzig	30	16	5	9	53 : 37	16	53
5. VSG Altglienicke	30	14	8	8	57 : 33	24	50
6. BSG Chemie Leipzig	30	14	8	8	45 : 38	7	50
7. BFC Dynamo	30	13	10	7	48 : 36	12	49
8. Chemnitzer FC	30	13	9	8	44 : 28	16	48
9. FC Viktoria 1889 Berlin	30	12	9	9	42 : 37	5	45
10. Berliner Athletik Klub 07	30	13	4	13	41 : 44	-3	43
11. SV Babelsberg 03	29	11	9	9	42 : 37	5	42
12. Hertha BSC II	30	12	6	12	47 : 50	-3	42
13. Greifswalder FC	30	9	7	14	42 : 48	-6	34
14. FSV 63 Luckenwalde	30	7	11	12	31 : 47	-16	32
15. ZFC Meuselwitz	30	8	2	20	38 : 63	-25	26
16. SV Lichtenberg 47	30	4	10	16	27 : 60	-33	22
17. VfB Germania Halberstadt	29	2	9	18	26 : 62	-36	15
18. Tennis Borussia Berlin	30	3	3	24	21 : 86	-65	12



Das nächste Heimspiel

FC Carl Zeiss Jena – SV Babelsberg 03

Regionalliga Nordost • 32. Spieltag • Sa. 13.05.2023 • 14.00 Uhr



JENA

WWW.RADWELT.STORE/JENA

**JETZT
NEU**
im Burgaupark



Der **FAMILIEN**-FAHRRAD-STORE in Deiner Nähe.

Eine Filiale von RADWELT.STORE

**Küchen
Frohmut**

IHRE PROFIS FÜR KÜCHE. BAD. HAUSWIRTSCHAFT.

Küchen Frohmuth e. K.
Drackendorf-Center 1
07751 Jena

Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Tel.: 03641820915

info@kuechen-frohmut.de

SPIELTAG

Die aktuellen Ansetzungen

Aktuell // 31. Spieltag

Fr.	05.05.23	19:00	SV Babelsberg 03	-	FC Rot-Weiß Erfurt	:
Fr.	05.05.23	19:00	1. FC Lokomotive Leipzig	-	Berliner Athletik Klub 07	:
Fr.	05.05.23	19:00	Hertha BSC II	-	ZFC Meuselwitz	:
Sa.	06.05.23	13:00	VfB Germania Halberstadt	-	FC Energie Cottbus	:
Sa.	06.05.23	13:00	Tennis Borussia Berlin	-	FSV 63 Luckenwalde	:
Sa.	06.05.23	13:00	Greifswalder FC	-	VSG Altglienicke	:
So.	07.05.23	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	-	SV Lichtenberg 47	:
So.	07.05.23	13:00	BFC Dynamo	-	BSG Chemie Leipzig	:
So.	07.05.23	16:00	FC Carl Zeiss Jena	-	Chemnitzer FC	:

Vorschau // 32. Spieltag

Fr.	12.05.23	19:00	VSG Altglienicke	-	BFC Dynamo	:
Fr.	12.05.23	19:00	SV Lichtenberg 47	-	Tennis Borussia Berlin	:
Fr.	12.05.23	19:00	Chemnitzer FC	-	1. FC Lokomotive Leipzig	:
Sa.	13.05.23	13:00	FC Energie Cottbus	-	FC Rot-Weiß Erfurt	:
Sa.	13.05.23	13:00	BSG Chemie Leipzig	-	VfB Germania Halberstadt	:
Sa.	13.05.23	14:00	FC Carl Zeiss Jena	-	SV Babelsberg 03	:
So.	14.05.23	13:00	FSV 63 Luckenwalde	-	Greifswalder FC	:
So.	14.05.23	13:00	Berliner Athletik Klub 07	-	Hertha BSC II	:
So.	14.05.23	13:30	ZFC Meuselwitz	-	FC Viktoria 1889 Berlin	:

EUROPA'S PHEV NR.1*



FORD KUGA Cool & Connect

Ford SYNC 3 Light mit APPLink und 8"- Touchscreen, Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, Park-Pilot-System vorn und hinten, Pre-Collision-Assist, Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle für Fahrer- und Beifahrerseite getrennt regelbar

48 monatliche Leasingraten von

€ 299,-^{1,2}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten) € 33.213,22
 Laufzeit 48 Monate
 Gesamtleistung 40.000 km
 Sollzinssatz p.a. (fest) 6,49%
 Effektiver Jahreszins 6,69%
 Leasing-Sonderzahlung € 5.000,-
 Nettodarlehensbetrag € 33.213,22
 voraussichtl. Gesamtbetrag³ € 19.352,-
 Leasingrate € 299,-

Verbrauchswerte nach WLTP^{**}: Ford Kuga Plug-In Hybrid: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,3 l/100 km; Stromverbrauch (kombiniert): 15,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 29,6 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 65 km^{***}

Ford Store REICHSTEIN & OPITZ GMBH

Hauptbetrieb Jena Amsterdamer Str. 1 07747 Jena-Lobeda Tel.: 03641/3759-0
 Filialbetrieb Apolda Alzendorfer Str. 70 99570 Apolda Tel.: 03644/5045-0
 Filialbetrieb Saalfeld Beulwitzer Str. 9 07318 Saalfeld Tel.: 03671/54920-0



*Quelle: IHS (Kraftfahr-Bundesamt). Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.
^{**}Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischen Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFC), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischen Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFC gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. ^{***}Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1 Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford PKW-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2 Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,5-l-Durac (PHEV) 165 kW (225 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (CVT), Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-PCM, 3 Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingrate. Zzgl. bei Vertragsabschluss ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Versleiß; Mehrkilometer 0,09 €/km, Minderkilometer 0,05 €/km (0 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungslos).

SPIELPLAN

FCC-Spielplan & Ergebnisse

Saison 2022/23 // Rückrunde

18. Spieltag	So.	29.01.2023	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	(A)	1 : 1
19. Spieltag	Fr.	03.02.2023	19:00	Tennis Borussia Berlin	(H)	3 : 0
20. Spieltag	So.	12.02.2023	13:00	Greifswalder FC	(A)	1 : 0
21. Spieltag	So.	19.02.2023	13:00	BFC Dynamo	(H)	2 : 0
22. Spieltag	So.	26.02.2023	13:00	VfB Germania Halberstadt	(A)	5 : 0
23. Spieltag	Sa.	04.03.2023	16:00	FC Rot-Weiß Erfurt	(H)	2 : 2
25. Spieltag	Sa.	18.03.2023	14:00	BSG Chemie Leipzig	(H)	2 : 0
TFV-Pokal	Sa.	25.03.2023	14:00	ZFC Meuselwitz	(H)	4 : 3
26. Spieltag	Fr.	31.03.2023	19:00	VSG Altglienicke	(A)	0 : 0
27. Spieltag	So.	09.04.2023	13:00	FSV 63 Luckenwalde	(H)	3 : 0
28. Spieltag	Sa.	15.04.2023	13:00	SV Lichtenberg 47	(A)	2 : 0
24. Spieltag	Mi.	19.04.2023	19:00	FC Energie Cottbus	(A)	0 : 1
29. Spieltag	Sa.	22.04.2023	14:00	ZFC Meuselwitz	(H)	2 : 2
30. Spieltag	Fr.	28.04.2023	19:00	Berliner Athletik Klub 07	(A)	8 : 1
31. Spieltag	So.	07.05.2023	16:00	Chemnitzer FC	(H)	:
32. Spieltag	Sa.	13.05.2023	14:00	SV Babelsberg 03	(H)	:
33. Spieltag	So.	21.05.2023	13:00	1. FC Lokomotive Leipzig	(A)	:
34. Spieltag	So.	28.05.2023	13:00	Hertha BSC II	(H)	:
TFV-Pokal [F]	Sa.	03.06.2023	-	FSV Wacker 90 Nordhausen	(H)	:

In der Regionalliga Nordost werden die Spieltermine in regelmäßigen Abständen festgelegt. Derzeit sind Meisterschaftsspiele bis einschließlich des 34. Spieltages vom Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) zeitgenau benannt worden.

GÄSTEPORTRÄT

Verfehltes Saisonziel

Chemnitzer FC // Absturz ins Mittelmaß von der Tabellenspitze im Frühjahr

Der Chemnitzer FC hatte eine starke Serie im Herbst, doch im Frühjahr folgte der Absturz von der Tabellenspitze. Die Offensivschwäche ist das größte Manko. **Bilanz:** Gesamt: 95 Spiele, 36 Siege, 29 Remis. Heim: 47 Spiele, 29 Siege, 10 Remis, 102:40 Tore. **Kader:** Mit elf Abgängen und zehn Neuen hat der CFC, im Winter wollte Trainer Christian Tiffert keine Neuen, den Kader gut durchmischt. Fünf Defensivspieler verließen den Club. Torwart Isa Dogan wechselte zu Lok, Kevin Freiburger, den der CFC gern gehalten hätte, zum FC Gütersloh. Christian Bickel beendete seine Karriere. Viele Leistungsträger wie Dominik Pelivan oder Tim Campulka wurden bis Ende der aktuellen Saison mit Optionen zur weiteren Verlängerung gebunden. Kapitän Tobias Müller wurde bis Juni 2024 gehalten. Lok-Neuzugang Robert Berger und Mittelfeldspieler Lukas Stagge, der aus Fürstenwalde kam, sind die erhofften Verstärkungen. Der von Hansa gekommene Stürmer Michel Ulrich konnte seine Fähigkeiten, die er vergangene Saison beim BAK mit acht Toren unter Beweis stellte, nicht zeigen. Die Rückkehr von Chris Löwe überstrahlte alle Wechsel. Nach elf Jahren kehrte Löwe, der bereits in der U17 und U19 der Himmelblauen spielte, an die alte Wirkungsstätte zurück.

Aktuell laufen die Verträge von Campulka, Torwart Jakub Jakobov oder Felix Brüggemann, mit zehn Toren bester Torjäger, aus. Ein Abgang der Besten und ein Umbruch droht. 14 Spieler haben einen Vertrag für die kommende Saison. Finanzielle Risiken, um den Aufstieg nächste Saison zu erzwingen, wird der CFC nicht eingehen, zumal bereits zusätzlich 300.000 Euro von Sponsoren über den 2,2-Millionen-Etat hinaus eingeworben werden mussten, um laufende Kosten zu decken. **Aktuelle Lage:** Das Auf und Ab der Saison spiegelt der Landespokal wieder. Wurde Aue im Viertelfinale fulminant mit 3:0 abgeschossen, quälten sich die Himmelblauen im Halbfinale beim Letzten der Oberliga bis in die Verlängerung. Mit 1:0 konnte Neugersdorf geschlagen werden. Der CFC startete gut in die Spielzeit, war am 10. Februar Tabellenführer. Im Herbst folgte auf drei Niederlagen eine Serie von zwölf ungeschlagenen Spielen mit sechs Siegen am Stück. Das in der Rückrunde nachgeholte Spiel gegen Viktoria fiel dann in eine Serie von fünf Niederlagen im Februar/März, in denen der CFC ohne eigenes Tor blieb. In dieser Saison offenbart der CFC ein Sturmproblem. Mit sieben Toren ist Abwehrspieler Campulka zweitbesten Schütze. Obwohl die Chemnitzer mit 4-3-3



▲ **4. Reihe (v.l.):** L. Stagge, R. Zickert, T. Campulka, N. Walther, S. Pribanovic, S. Mensah - **3. Reihe (v.l.):** N. Hoheneder, C. Tiffert, R. Eppendorfer, M. Roscher, R. Berger, T. Müller, J. Jusic, T. Bittermann, H. Büttner - **2. Reihe (v.l.):** M. Arnold, P. Küas, D. Pelivan, M. Ulrich, K. Pagliuca, F. Brüggemann, K. Schaper, C. Thieme - **1. Reihe (v.l.):** M. Schreiber, F. Kircicek, S. Birke, J. Jakobov, D. Wunsch, O. Kurt, S. Keller - **es fehlen:** C. Löwe, L. Arnold, Y. Wolter // Foto: Chemnitzer FC



bzw. 4-3-2-1 offensiv agieren, blieben sie in zehn von 30 Spielen ohne Tor. Hinzu kämen Schwächen in der Hintermannschaft bei Kontern und auch Torwart Jakobov patzte, unter anderem gegen Energie und den Thüringer Aufsteiger. Lokale Medien spekulierten bereits über einen Torwartwechsel. Das langfristige Fehlen von Leistungsträgern wie Pelivan oder Max Roscher ist bemerkbar. Auch Kapitän Müller ist nach dem Ausfall in der fast kompletten Hinrunde nicht bei alter Stärke. **Ausblick:** Dass man sich in Chemnitz nicht mit einem Platz im Mittelfeld der

Tabelle zufrieden gäbe, sagte Tiffert den Neuzugängen und gab vor der Saison das Ziel aus, sich besser als Rang fünf in der vergangenen Saison platzieren zu wollen. „Wir wollen in der Crunchtime oben dabei sein“, forderte Sportdirektor Marc Arnold auf der Mitgliederversammlung Ende letzten Jahres. Vorn dabei zu sein, wird nicht gelingen. Platz fünf zu ergattern äußert schwer. [MB]

Das Gästeporträt wird präsentiert von:



KADER

Beide Teams in der Übersicht



fcc-fan-shop.de



FC Carl Zeiss Jena



Chemnitzer FC



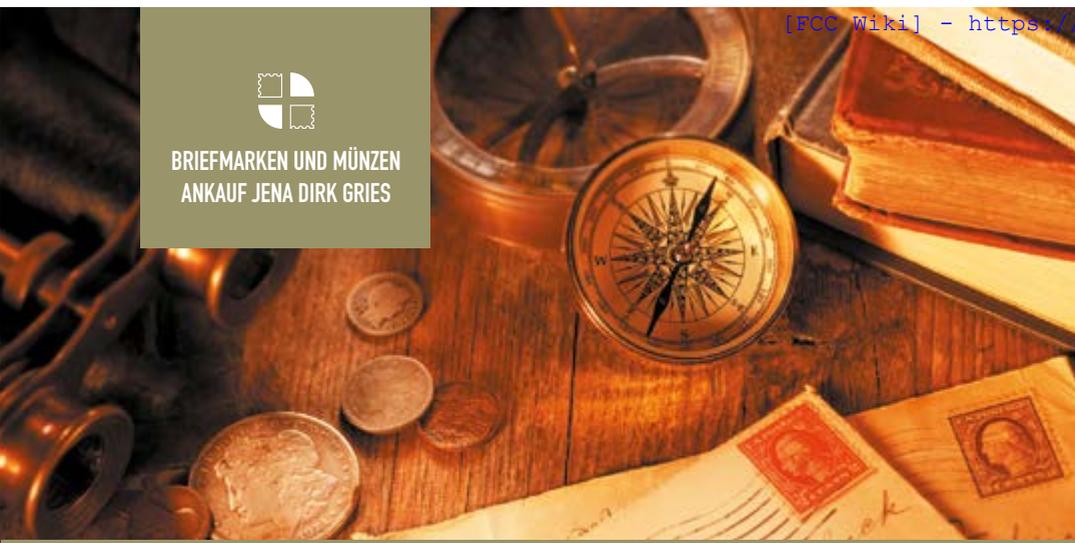
1	Kevin Kunz (TW)
3	Ken Gipson
4	Burim Halili
5	Bastian Strietzel
6	Maurice Hehne
7	Pasqual Verkamp
8	Lukas Lämmel
9	Jan Dahlke
10	Jonathan Muiomo
11	Maximilian Krauß
12	Alexios Dedidis (TW)
13	Vasileios Dedidis
14	Ugur Tezel
15	Marcel Hoppe
16	Elias Rosner
17	Justin Petermann
18	Takero Itoi
19	Oleksii Ohurtsov
21	Max Grimm
22	Maximus Babke (TW)
23	Benjamin Zank
24	Dervis Erkan
25	Justin Schau
26	Kevin Wolf
27	Lorenz Knöferl
TR	René Klingbeil

1	Jakub Jakubov (TW)
2	Jasin Jusic
3	Marius Schreiber
4	Niclas Walther
5	Stefan Pribanovic
6	Dominik Pelivan
7	Stephan Mensah
8	Okan Kurt
9	Furkan Kircicek
10	Kilian Pagliuca
11	Michel Ulrich
13	Max Roscher
14	Tim Campulka
15	Chris Löwe
17	Lucas Arnold
18	Stanley Keller
21	Robert Zickert
22	Robert Berger
23	Felix Brüggmann
25	Roman Eppendorfer
26	Lukas Stagge
28	Jannick Wolter
32	David Wunsch (TW)
33	Stanley Birke (TW)
38	Tobias Müller
TR	Christian Tiffert





BRIEFMARKEN UND MÜNZEN
ANKAUF JENA DIRK GRIES



Ankauf von Münzen, Briefmarken, Briefe, Belege, Briefumschläge, Ansichtskarten, Banknoten, Orden, Medaillen, Militaria sowie Briefmarken und Münzen Sammlungen sowie ganzen Nachlässen zu marktgerechten Preisen. Vor Ort Besichtigung möglich.

Haydnstraße 20 • 07749 Jena
Mobil 01 72 / 3 56 59 32
d.gries@gmx.de
briefmarken-muenzen-jena.de

WIR SIND THÜRINGEN.

**antenne
THÜRINGEN**

**JETZT
EINSCHALTEN!**

**AUSREDEN VERBRENNEN
KEINE KALORIEN!**

**JETZT
KOSTENLOSES
PROBETRAINING
SICHERN!***

CLEVER FIT JENA
Leutragraben 2-4 • 07743 Jena
T 03641 / 597030 • clever-fit.com

* Probetraining ab dem 18. Lebensjahr. Pro Person nur ein Probetraining möglich. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

**clever
fit**

**GUTSCHEIN FÜR 1 TAG
ALL INCLUSIVE TRAINING***

IN DEINEM CLEVER FIT JENA.

**WE ♥
CLEVER FIT
JENA**

VOR-/NACHNAME

TELEFON

MAIL

**clever
fit**

* Probetraining ab dem 18. Lebensjahr. Pro Person nur ein Probetraining möglich. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

CLUBFAMILIE

Zurück im Paradies

Patrick Widera ist neuer Geschäftsführer

Gemeinsamer Beschluss: Aufsichtsrat und Präsidium des FC Carl Zeiss Jena votieren für gebürtigen Saalfelder Patrick Widera als neuen Geschäftsführer. Die nächste grundlegende Weichenstellung ist in die Wege geleitet. Zukünftig - beginnend am 2. Mai - werden der Verein wie auch die FC Carl Zeiss Jena Fußball Spielbetriebs GmbH als Tochterunternehmen des Vereins aus einer Hand geführt. In der 14. Aufsichtsratssitzung, die gemeinsam mit dem Präsidium am Donnerstagabend stattfand, votierten beide Gremien des FC Carl Zeiss Jena für den 43-jährigen gebürtigen Saalfelder als neuen Geschäftsführer. Patrick Widera kehrt damit zurück nach Jena, wo er bereits in den Jahren 2016 bis 2019 für die Geschicke des e.V. verantwortlich war. Ralph Grillitsch, Präsident: „Wir sind als FC Carl Zeiss Jena hochzufrieden, mit Patrick Widera einen ausgewiesenen Fachmann für die anstehenden vielfältigen Aufgaben gewonnen zu haben. In den Gesprächen überzeugte er uns in jeder Hinsicht, insbesondere auch auf der menschlichen Ebene. Er hat uns klare und ambitionierte Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung

des Vereins aufgezeigt. Zudem bringt er sowohl eine hohe Identifikation zu Verein und Umfeld mit als auch eine absolute Bereitschaft zur Umsetzung der Gesamtziele des Clubs inklusive des Zukunftskonzepts. Mit ihm können wir vertrauensvoll und optimistisch die Entwicklung vorantreiben und freuen uns auf die kommenden Jahre!“ Patrick Widera, zukünftiger Geschäftsführer: „Ich bedanke mich für die vertrauensvollen Gespräche mit Präsidium und Aufsichtsrat in den vergangenen Wochen. Vor uns liegen große Herausforderungen, die es im Sinne des FC Carl Zeiss Jena zu bewältigen gilt. Ich freue mich sehr, diese gemeinsam



- ▶ Patrick Widera war bereits zwischen 2016 und 2019 Geschäftsstellenleiter des FC Carl Zeiss Jena e.V. // Foto: elf5

mit Kolleginnen & Kollegen der Geschäftsstelle sowie den Gremien anzugehen und meinen Beitrag für die zukünftige Entwicklung des Vereins leisten zu dürfen.“ Andreas Krug, Aufsichtsratsvorsitzender: „Die Zusammenführung der geschäftsführenden Verantwortlichkeit für den Verein wie auch für die GmbH als Tochter des Vereins war für uns von Anbeginn ein sehr bedeutendes Ziel. Wir legen damit eine wichtige Grundlage dafür, dass die Zahnräder zukünftig besser ineinandergreifen. Mit Patrick Widera bekommen wir zudem einen Geschäftsführer, der mit seiner anerkannten Expertise und seinen hervorragenden Fähigkeiten den FC Carl Zeiss Jena organisatorisch, strukturell und auch wirtschaft-

lich weiterentwickeln wird. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.“ [AT]

Zur Person:

Patrick Widera ist 43 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Kinder und gebürtiger Saalfelder. Zuletzt arbeitete er im Auftrag eines renommierten Management- und Beratungsunternehmens für Fußballvereine aus der 1. und 2. Bundesliga, der 3. Liga sowie für nationale und internationale Verbände. Zuvor war er in den Jahren 2016 bis 2019 geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des FC Carl Zeiss Jena e.V. In den Jahren 2007 bis 2016 übernahm er Aufgaben und leitende Verantwortung bei der Eintracht Frankfurt Fußball AG. Zuvor war er bereits von 2003 bis 2007 für den Eintracht Frankfurt e.V. unter anderem als Referent der Geschäftsführung tätig.

- ▼ Zurück an alter Wirkungsstätte: Patrick Widera ist seit Anfang Mai wieder im Ernst-Abbe-Sportfeld tätig. // Foto: elf5





WALDKLINIKEN
EISENBERG

KOMM INS TEAM WKE

SENTA

AUSZUBILDENDE
ZUR PFLEGEFACHFRAU

RAHILA

REINUNGSFACHKRAFT

CHRIS

FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE
UND UNFALLCHIRURGIE

GONDA

KRANKENSCHWESTER
PRAXISANLEITERIN

GEMEINSAM
ERFOLGREICH.
LERNE DEINE TEAM-
PLAYER KENNEN!



OFFIZIELLER GESUNDHEITSPARTNER
DES FC CARL ZEISS JENA

Sei unser nächster TOPTRANSFER:

- ◆ ITK-Servicetechniker*in
- ◆ IT-Systemelektroniker*in
- ◆ Vertriebsmitarbeiter*in

Bewirb dich unter:
info@john-tk.de

Konferenzsysteme

Business-Kommunikation

Cloud-Team-Collaboration

Telekommunikationssysteme

Datennetze & WLAN

Services



Seit über 20 Jahren schaffen wir intelligente Kommunikationslösungen für eine effektive Vernetzung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

STARK IN TELEKOMMUNIKATION!

Eisenberger Straße 20
07613 Hartmannsdorf
Tel.: 036693 / 231-0
www.john-tk.de
info@john-tk.de

CLUBFAMILIE

FCC News – kurz notiert...

U19-Trainer Munier Raychouni verlängert bis Sommer 2025

Munier Raychouni (Foto) bleibt Trainer der U19 des FC Carl Zeiss Jena. Mit Raychouni, der mit seiner Mannschaft die Regionalligatabelle anführt, wurde der Vertrag bis Sommer 2025 verlängert. Der 36-jährige Berliner, der die Erfahrungen aus fünf Jahren als Trainer im Männerbereich mitbringt, wechselte im Sommer 2020 gemeinsam mit dem damaligen Cheftrainer Dirk Kunert von Ligakonkurrent Berliner AK zum FC Carl Zeiss Jena, wo er zunächst als Co-Trainer des Regionalligateams fungierte.



Im Sommer 2022 übernahm Munier Raychouni die U19-Junioren des FCC. Munier Raychouni, der im letzten Jahr die A-Lizenz erwarb: „Unser Ziel ist und bleibt es, Spieler für die 1. Mannschaft zu entwickeln und auf den Männerbereich vorzubereiten. Darüber hinaus ist es uns gelungen, eine gute Saison zu spielen. Es macht extrem viel Spaß, mit der Mannschaft zu arbeiten. Umso mehr freut es mich, dass der Club mir das Vertrauen schenkt und mit mir weiter zusammenarbeiten möchte. Meine Familie und ich fühlen uns in Jena sehr wohl. Es passt alles - auch vor dem Hintergrund meines persönlichen Plans als Trainer. Nun auch die nächsten zwei Jahre als verantwortlicher Trainer der U19 sind für mich der nächste Schritt. Ich freue mich auf die weitere Arbeit mit dem Team und hoffe, dass es uns gelingt, weitere Spieler für die 1. Mannschaft zu entwickeln.“

*

Finalort weiter offen

Unser FC Carl Zeiss Jena wird im Endspiel um den Thüringenpokal auf den FSV Wacker 90 Nordhausen treffen - im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ am 3. Juni. So viel ist klar. Wo jedoch das Spiel zwischen dem Titelverteidiger und dem Oberligisten stattfinden wird, ist weiter offen. So

hob das Sportgericht den Beschluss des Präsidiums des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) zum Pokalfinalort auf. Das Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) hat am Dienstagabend (25.04.23) rund zwei Stunden die Beschwerde des FSV Wacker 90 Nordhausen gegen die Festlegung des Endspielortes im Landespokal verhandelt. Im Ergebnis wurde der Beschluss des TFV-Präsidiums, das Finale zwischen dem FC Carl Zeiss und Wacker Nordhausen im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld durchzuführen, aufgehoben. Damit ist auch knapp vier Wochen vor dem Thüringer Fußball-Pokalfinale der Austragungsort unklar. Hintergrund der Klage von Wacker Nordhausen war die Festlegung des Thüringer Fußball-Verbandes, das Endspiel um den Thüringenpokal in Jena auszutragen. Der TFV, der Veranstalter des Endspiels ist, begründete seine Entscheidung vor allen Dingen mit infrastrukturellen und sicherheitsrelevanten Bedingungen, die im Rahmen des Endspiels, das von der ARD übertragen wird, zu erfüllen sind. Entsprechend pessimistisch gab sich nach der Urteilsaufhebung TFV-Präsident Udo Penßler-Beyer: Er meinte, dass Gespräche mit den Vereinen „nicht viel bringen“ würden. „Das hatten wir im Vorfeld ausreichend, sind da die Endspielorte durchgegangen. Ohne Ergebnis.“ Nordhausens Präsident Torsten Klaus freut sich über den Erfolg des Einspruchs von Wacker: „Das ist eine erfreuliche Nachricht, der Heimvorteil für Jena ist gekippt worden. Wir hatten Beschwerde eingelegt, weil die Entscheidung für Jena als Austragungsort rein sportlich nicht fair war. Der Ball liegt jetzt beim Thüringer Fußball-Verband, der muss sich Gedanken machen.“ Sollte es nun zu keiner außergerichtlichen Einigung kommen, müsste in zweiter Instanz das Verbandsgericht entscheiden. FCC-Präsident Ralph Grillitsch kündigte an: „Es ist ein laufendes Verfahren zwischen Verband und Wacker Nordhausen. Der FC Carl Zeiss Jena wird die Entscheidung respektieren. Kurz und knapp: wir spielen dort, wo das Finale angesetzt wird.“ Wacker Nordhausens Präsident Torsten Klaus: „Wir sind für alle Gespräche offen. Ob die erfolgreich sind, werden wir sehen. Es geht um einen neutralen Ort. Wir wollen da aber nichts vorschreiben.“ Wo soll das Thüringenpokalfinale nun stattfinden? Wacker Nordhausen besteht nach dem Erfolg beim Verbandsgericht auf einem neutralen Ort, der TFV sieht wohl eher Meuselwitz oder Gera als Alternativen, hat aber Sicherheitsbedenken. Eins ist klar: Die Zeit drängt. Schließlich soll am 3. Juni auch in Thüringen der neue Landespokalsieger gekürt werden. In einem würdigen Rahmen. Es bleibt also spannend - spannender, als es den Fußballfreunden in Nordhausen, Jena und ganz Thüringen wohl lieb sein kann.

*

U19 macht frühzeitig den Aufstieg in die Bundesliga perfekt

Herzlichen Glückwunsch! Die A-Junioren unseres FC Carl Zeiss Jena krönen eine starke Regionalligasaison und kehren zurück in die höchste Spielklasse, die A-Ju-

nioren-Bundesliga. Den Aufstieg perfekt machte das Team von Trainer Munier Raychouni und Co Dirk Wachsmuth, deren Verträge vor wenigen Tagen um zwei weitere Jahre verlängert wurden, mit dem Sieg im letzten Heimspiel gegen den Berliner SC. Gespielt wurde im Stadion des Ernst-Abbe-Sportfelds, wo die Berliner gegen selbstbewusste Jenaer mächtig unter die Räder gerieten. Am Ende stand es 9:0 für die Jenaer U19, deren Tore Josien Nathaniel (3), Ron Hasani (2), Maxim Hessel (1), Simon Feistner (1), Fritz Schröder und Aulon Shoshaj (1) besteuerten. Waren bereits vor der Partie gegen die Berliner die Risiken, den Aufstieg zu verpassen, fast nur noch theoretischer Natur, war nun der Deckel endgültig auf dem Staffelsieg und dem damit verbundenen Aufstieg in die A-Junioren-Bundesliga. Einen Spieltag

vor Saisonende ist dem FCC dieser Platz an der Sonne nicht mehr zu nehmen. Und dieser ist hochverdient. 13 Siege und drei Unentschieden haben die Jenaer eingefahren und kein einziges Mal verloren. Sechs Punkte vor dem Zweitplatzierten HFC und mit einer positiven Tordifferenz von 62 hat die Mannschaft von Munier Raychouni in dieser Saison klar die Regionalliga Nordost dominiert und sich den Aufstieg mehr als verdient. Glückwunsch nochmals an die Mannschaft, deren Trainer und Betreuer sowie die Verantwortlichen in unserem Nachwuchsleistungszentrum. Einfach Klasse!

*

Vertragsverlängerungen mit Justin Schau, Alexios Dedidis sowie Burim Halili

Auf der Zielgeraden der aktuellen Saison werden die Kaderplanungen für die neue

Spielzeit vorangetrieben. So werden auch in der kommenden Saison Justin Schau sowie Alexios Dedidis für den FCC am Ball bleiben. Mit Justin Schau, dem 24-jährigen Jenenser, der seit Sommer 2017 an den Kernbergen spielt, wurde der Vertrag bis Sommer 2025 verlängert. Der Mittelfeldspieler, der im Nachwuchsleistungszentrum des FCC ausgebildet wurde, bevor er im Sommer 2017 von der U19 der SG Dynamo Dresden zurück in die Heimat wechselte, kommt für den FCC auf 135 Spiele (davon 50 Drittligapartien). „Ich freue mich sehr, weiter hier in meiner Heimatstadt für meinen Heimatverein Fußball spielen zu dürfen und möchte natürlich das in mich gesetzte Vertrauen mit Leistung und Einsatzbereitschaft zurückzahlen.“ Auch Alexios Dedidis, 21-jähriger Torhüter, der ebenfalls im Nachwuchsleistungszentrum unseres FCC ausgebildet wurde und dort alle Mannschaften durchlief, wird unserem FC Carl Zeiss Jena erhalten bleiben. Der in Weimar geborene Dedidis konnte in den letzten beiden Spielzeiten bereits erste Regionalligaluft schnuppern und stand zudem in vier Thüringenpokalspielen der Zeiss-Elf zwischen den Posten. Auch Burim bleibt! FCC-Trainer René Klingbeil: „Burim ist eine der Säulen unserer Mannschaft und hat großen Anteil an der in dieser Saison stabilen Defensive unseres Teams. Es freut mich sehr, dass er uns erhalten bleibt und wir unseren Weg weiter gemeinsam gehen werden.“ Burim Halili: „Ich fühle mich in Jena, beim FCC und in der Mannschaft sehr wohl. Das neue Stadion wird

bald fertig sein und auch sportlich entwickelt sich etwas, bei dem ich einfach weiter dabei bleiben und meinen Teil dazu beitragen möchte, mit der Mannschaft und dem Club den nächsten Schritt zu gehen.“ Burim Halili, der am 28. April seinen 25. Geburtstag feierte, unterschrieb einen zunächst bis Sommer 2024 laufenden Vertrag - mit einer Option auf ein weiteres Jahr.

*

Elias Löder wechselt saaleaufwärts

FCC-Trainer René Klingbeil: „Ein Wunschspieler. Er passt fußballerisch und charakterlich sehr gut zu uns. Wir haben ihn schon länger auf dem Zettel und freuen uns nun, dass wir ihn für uns und unseren Weg begeistern konnten.“ Elias Löder: „Ich hatte gute und sehr wertschätzende Gespräche mit den Verantwortlichen von Jena – vor allen Dingen mit Trainer René Klingbeil. Der FCC ist ein emotionaler Traditionsverein mit treuen Fans, tollem Stadion und mit Zielen, bei deren Erreichen ich meinen Beitrag leisten möchte. Ich freue mich auf die Zeit beim FCC.“ Noch bis Saisonende steht Löder beim Drittligisten Hallescher FC unter Vertrag, zu dem er im Sommer 2021 vom VfB Germania Halberstadt wechselte. „Ich habe in meiner Zeit in Halle viel gelernt und blicke auf zwei schöne Jahre zurück und möchte mich nun am liebsten nach geschafftem Klassenerhalt und dem Landespokalsieg aus Halle nach Jena verabschieden.“ Der gebürtige Wernigeroder unterschrieb einen bis Sommer 2025 laufenden Vertrag an den Kernbergen.





JENA

WWW.RADWELT.STORE/JENA

Eine Filiale von RADWELT.STORE

OPENING GEWINN SPIEL



Die Teilnahmebedingungen findest Du auf der Gewinnspielseite www.radwelt.store/csj-gewinnspiel
Teilnahmeschluß 31.05.23



- 1. Preis CUBE Bike im Wert von 749 €
- 2. bis 4. Preis 150 € Gutschein
- 5. & 6. Preis Kinderhelm
- 7. bis 10. Preis Service im Wert von 50 €

Der **FAMILIEN**-FAHRRAD-STORE in Deiner Nähe. **Jetzt NEU im Burgapark.**



Ihr Einstieg in mehr Produktivität mit Building Information Modeling.



mit unseren praxiserprobten Trainingskonzepten werden auch Sie **BIM ready**

Kontakt:
matthias.koch@mum.de
03641-635525 0176-23232260
MuM acadGraph GmbH, Goetheplatz 5, 99423 Weimar
cad & ava Bausoftware Matthias Koch, info@jena-cad.de

Softwareberatung &
Vertrieb aller
AUTODESK Produkte

EAG

D-I-E Elektro AG



Stammspieler gesucht!

Azubis, Monteure, Bauleiter,..

- Unbefristete Festeinstellung
- Kollegiales Arbeitsumfeld
- Hochwertige Arbeitskleidung und Werkzeug
- Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten

Jetzt durchstarten!

www.die-eag.com/karriere

MEMBER OF **Elvion** GROUP

BLAUE COUCH

Jeder bringt sich ein!

Heute: Nico Hinz, Torwarttrainer des FC Carl Zeiss Jena



Seit Sommer 2021 gehört Nico Hinz als Torwarttrainer zum Trainerteam unseres FC Carl Zeiss Jena und komplettiert damit das Dreigestirn um Chef René Klingbeil und Co-Trainer René Lange. Der gebürtige Schweriner durchlief einst das Nachwuchsleistungszentrum des VfL Wolfsburg und stand später unter anderem für den FC Schönberg 95 und den BFC Dynamo zwischen den Pfosten. Auf der Bank fällt Nico Hinz nicht nur wegen seiner Emotionalität auf - auch das stets kurze Beinkleid zählen zu seinen Markenzeichen. Wir haben mit dem sympathischen Mecklenburger gesprochen.

Deine Geburtsstadt Schwerin steht ja vor allen Dingen für Volleyball oder Boxen. Wo hat es bei dir mit dem Fußballspielen begonnen?

Meine ersten Schritte in Sachen Fußball ging ich beim FSV Schwerin, den es heute leider nicht mehr gibt.

Viele werden nicht wissen, dass Schwerin mit dem PSV Schwerin, der 1990 im FDGB-Pokalfinale gegen den Meister Dynamo Dresden unterlag, sogar eine - wenn auch nur sehr kurze - Europapokalvergangenheit hat.

Das stimmt! Wobei ich zugeben muss, dass auch ich mich daran nur sehr dunkel erinnern kann.

Musst du ja auch nicht. Schließlich warst du ja beim FSV - nochmal eine ganz andere Nummer! Und von dort ging es für dich zum VfL Wolfsburg ins Nachwuchsleistungszentrum. Wie kam es zu diesem Schritt?

Zunächst ging es vom FSV Schwerin zum Schweriner SC, die wiederum mehr für ihr Volleyball-Team bekannt waren. Aber Fußball gespielt wurde da auch. Und von dort schaffte ich es in die Landesauswahl von Mecklenburg-Vorpommern. Und da wird man natürlich auch von Scouts von anderen Vereinen gesehen. Der VfL hatte mich dann angefragt, worauf ich zum Probetraining nach Wolfsburg fuhr. Ich war damals 15 Jahre. Und der VfL wollte mich. Also ging ich aus der B-Jugend in Schwerin zum VfL Wolfsburg ins Nachwuchsleistungszentrum.

Und dort hast du bis zur U19 gespielt.

Richtig. Insgesamt war ich drei Jahre beim VfL, für den ich ein Jahr in der B-Jugend und zwei Jahre in der A-Jugend spielte und durf-

Aber am Ende sind es manchmal Kleinigkeiten, die entscheiden, wo man abbiegt - egal ob diese bei einem selbst, beim Trainer, einer Verletzung oder einfach bei Glück und Pech liegen.

te im zweiten Jahr bei der U19 auch schon mal in die 2. Mannschaft des VfL Wolfsburg hineinschnuppern, die damals in der drittklassigen Regionalliga spielte.

Der Sprung in den Männerbereich auf der Top-Ebene eines VfL Wolfsburg ist dann am Ende nicht gelungen. Woran lag's?

Die Chance, im Männerbereich Fuß zu fassen, war durch die Zugehörigkeit zur U21 des VfL durchaus gegeben. Aber am Ende sind es manchmal Kleinigkeiten, die entscheiden, wo man abbiegt - egal ob diese bei einem selbst, beim Trainer, einer Verletzung oder einfach bei Glück und Pech liegen. Bei mir hat es am Ende für den großen Schritt nicht gepasst. Also ging es zurück in die Heimat.

Dort spieltest du beim FC Schönberg, der damals ein ambitionierter Club war und sich anschickte, hinter



Hansa die zweite Kraft in Mecklenburg-Vorpommern zu werden.

Sie spielten damals in der 4. Liga und hatten einen großen Sponsor, der übrigens noch heute dort aktiv ist, und entsprechende Ambitionen. Als das Ziel 3. Liga mehrfach verfehlt wurde, ließ dann auch das Engagement des Sponsorenumfeldes nach. Zudem kam dann die neue Regionalliga als vierte Liga, worauf sich Schönberg dann komplett in den Amateurfußball zurückgezogen hatte.

Für dich ging es weiter zum BFC Dynamo. Dort mag man dich bis heute und ruft dich „Oli“. Jetzt bist du dran?

Ich war beim BFC und den Fans in der Tat durchaus beliebt. Offenbar kam meine Art gut an. Ich war und bin ein offener Typ, ich lache gern, bin für Späße zu haben und habe

mich dort mit den Leuten einfach sehr gut verstanden. Und der Spitzname „Oli“ kam einfach durch meine damalige Ähnlichkeit mit Oliver Kahn...

...der deine Frisur trug!

Kann man so sagen. Die blonden, längeren Haare schienen manche an ihn zu erinnern. Und ganz gut gehalten habe ich beim BFC offenbar auch. Hinzu kommt, dass wir damals auch recht erfolgreich waren. Immer-

► Emotional an der Seitenlinie! // Foto: TC

▼ Seit Anfang des Jahres das Jenaer Trainerteam (v.l.n.r.): René Lange (Assistenztrainer), René Klingbeil (Cheftrainer) und Nico Hinz (Torwarttrainer). // Foto: TC

Seiten 44-45: In Aktion beim Torwarttraining mit Maximus Babke während der Saisonvorbereitung im Niedersächsischen Wesendorf. // Foto: TC





hin holten wir zwei Mal den Berliner Landespokal und stiegen zudem in die Regionalliga auf.

Ich habe mich mit René Klingbeil und René Lange unterhalten - auch über dich. Ich habe viel Gutes gehört. Dazu zählt auch, dass sich die drei Charaktere ganz gut ergänzen würden. Du giltst als der kritische, eher erdende Part im Trio.

Das kann man schon so sagen. Und in der Tat ist jeder von uns anders. Genau das passt wahrscheinlich so gut, da sich jeder auf seine Art mit seiner Sichtweise einbringen kann. Da kann es im Büro auch mal lauter werden - aber immer nur in der Sache. Und am Ende gehen wir gemeinsam mit einer gemeinsamen Meinung raus und vertreten diese. Es ist ein tolles Team, wo die Arbeit unglaublich viel Spaß macht. Da passt kein Blatt zwischen uns.

Es fällt auf, dass du nicht frierst. Bist du wie Steffen Baumgart - nur andersrum?

Es gibt keinen bestimmten Grund hierfür. Aber ich trage unten immer kurz. Wenn es oben warm ist, dann geht's auch unten. Und außerdem: Beim Warmmachen der Torhüter ist für mich das Tragen einer kurzen Hose Pflicht. Zum einen ist das praktischer beim Warmschießen und zum anderen gehört die kurze Hose für mich zur Arbeitskleidung. Die Spieler tragen eine kurze Hose, also trage ich auch eine. Punkt.

Hattest du jemals in der Jugend einen Torwarttrainer?

In Schwerin hatte ich den nicht. Da war es normal, dass man einfach am Mannschafts-

▼ Thüringenpokalsieger 2022! Nico Hinz mit „seinen“ Torhütern der Saison 2021/22 nach dem Finale im Gera. // Foto: TC

training teilnahm. Aber später in Wolfsburg hatten wir das Glück, dass der Torwarttrainer der Profis uns zumindest zweimal in der Woche betreute. Das war natürlich Klasse und im Grunde auch mein erster Berührungspunkt mit einem Torwarttrainer.

Die Bedeutung des Torwarttrainings ist heute eine andere, als man ihr damals beimaß. Heute werden auch entsprechende Ausbildungen beim DFB angeboten, die auch du absolvierst. Was genau ist das für eine Fortbildung?

Ich finde es extrem wichtig, dass man die speziellen Anforderungen, die das Torwortspiel und damit auch das Training erfordern, vermittelt bekommt. Dazu zählt auch, dass man als Torwarttrainer bestenfalls auch mal im Tor gestanden hat und so bestimmte Situationen nachempfinden kann. Aber es zählt auch eine fundierte Ausbildung dazu,

die ich gerade absolviere. Diese mache ich seit mehreren Jahren, was daran liegt, dass auf die verschiedenen Ausbildungsschritte auch immer ein paar Jahre Praxiserfahrung folgen müssen. Aktuell absolviere ich hier die zweite Ausbildungsstufe, den sogenannten Leistungslehrgang. Darauf folgt dann die Torwarttrainer-B-Lizenz, die ich dann zur übernächsten Saison anpeile. Voraussetzung hierfür sind die normalen Trainerlizenzen bzw. bestimmte Praxiserfahrungen als Torwarttrainer.

Hättest du gern als aktiver Torhüter mit dem Torwarttrainer Nico Hinz zusammengearbeitet?

Auf jeden Fall! *lacht*

Danke für das Gespräch und weiter viel Freude bei der Arbeit und viel Erfolg!

[Interview: AT]





Jena verstärken. Im Team.

Fortschritt beginnt mit dir!

ZÜBLIN ist die richtige Arbeitgeberin für Menschen, die lieber selbst am Fortschritt bauen, statt auf ihn zu warten. Für alle, die sich täglich aufs Neue herausfordern, kreative Ideen einbringen, vorausschauend denken und handeln. Für die, die offen gegenüber Veränderung und dem digitalen Wandel sind und aus Überzeugung in Teams arbeiten. Wir suchen Menschen, die mit uns gemeinsam die Zukunft des Bauens gestalten. Wir suchen dich. Gemeinsam erschaffen wir Großes.

Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams in **Jena!**

Aktuelle Stellenangebote:

- Auszubildende:r im Beton- / Stahlbetonbau (m/w/d)
- Auszubildende:r im Mauerwerksbau (m/w/d)
- Kalkulator:in (m/w/d)
- Projektleiter:in im Roh- und Schlüsselfertigbau (m/w/d)



**Bau mit uns die Zukunft!
Bewirb dich jetzt und
werde Teil unseres Teams.**

Ed. Züblin AG
Direktion Ost, Bereich Jena
Fischergasse 10, 07743 Jena

www.karriere.zueblin.de



karriere.
zueblin.
de

ZÜBLIN
WORK ON PROGRESS



Mein Club. Meine Card.

Im Paradies zu Hause.



**Die FCC-
BankCard
ist da!**

Mit der FCC-BankCard hast du deinen Lieblingsverein immer dabei.

Jetzt holen und Vorteile sichern!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Telefon 03641 488 884
www.volksbank-vor-ort.de

Volksbank eG
Gera • Jena • Rudolstadt



FCC-MUSEUM

Das verpasste Double 1968

Pokalkrönung auf verdienter Meisterschaft bleibt aus

In seiner 120-jährigen Geschichte hat unser Club jede Menge Erfolge feiern dürfen. Der Erste der ewigen DDR-Oberliga-Tabelle mit 87 EC-Spielen, der 1962 das europäische Halbfinale und 1981 gar das Endspiel erreichte, holte drei Mal die DDR-Meisterschaft und gewann vier Mal den FDGB-Pokal. Noch gar nicht lang her ist es, dass FCC-Legende Peter Dücke in der Rückschau auf die erfolgreichste Zeit des Clubs resümierte: „Wir haben auch viel liegengelassen. Gemessen an dem,

was mit dieser Mannschaft möglich war, hätten wir mehr Titel holen können. Nein, holen müssen.“ Der Blick auf insgesamt neun Vize-Meisterschaften und drei Pokalfinalniederlagen belegen eindrucksvoll die Worte des „Schwarzen Peters“ - wer wollte ihm auch widersprechen. Zu den vertanen Gelegenheiten gesellte sich auch eines der erfolgreichsten Jahre des FC Carl Zeiss Jena - das Jahr 1968. In der 18. Meisterschaftssaison 1967/1968 der DDR-Oberliga dominierte der FC Carl



◀ Die mit Medaillen dekorierte Meistermannschaft der Oberligasaison 1967/68 im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld. // Foto: Archiv UD

▲ Das typische blau-weiße Trikot des FC Carl Zeiss Jena der späten 1960er Jahre. // Foto: TC

Zeiss Jena mit schier unglaublichen Superlativen. Die Zeiss-Städter besaßen den torhungrigsten Angriff (51 Tore), die sicherste Abwehr (nur 19 Gegentreffer), sie blieben als einzige Elf auf eigenem Platz ohne jeden Punktverlust (26:0) und sie verfügten auch über die beste Auswärtsbilanz (22:16 Tore, 13:13 Punkte). Der FC Carl Zeiss Jena, zu dessen Spiel sich neben der athletischen Stärke nun auch die nötige Konstanz gesellte, war das Maß aller Dinge. Dabei setzte Trainerlegende Georg Buschner die wenigsten Spieler aller DDR-Oberligisten ein. Die eingespielte Truppe, der dadurch aber auch physisch alles abverlangt wurde, schaffte es mit 16 Spielern, die Oberliga zu beherrschen. Und dabei muss man hiervon im Grunde die Kurz-Nominierungen von

Hans-Ulrich Grapenthin, Hans Meyer und Winfried Patzer abziehen, so dass es am Ende nur noch eine Rumpftruppe von gerade einmal 13 Aktiven war, die dem FCC mit fünf Punkten Vorsprung vor Hansa Rostock zum zweiten Mal zu Meisterehren verhalf. Kaum eine Meisterschaft zuvor oder danach war verdienter als diese des Jahres 1968, die unser FC Carl Zeiss Jena feiern durfte. Eine Glanzleistung! Doch bevor der FC Carl Zeiss Jena die DDR-Meisterschaft feiern durfte, stand an diesem vorletzten Spieltag zuhause der FC Karl-Marx-Stadt auf dem Plan. Jenas

▼ Geschafft! Torwart Wolfgang Blochwitz (rechts) und Helmut Stein feiern am vorletzten Spieltag der Saison 1967/68 im Heimspiel gegen den FC Karl-Marx-Stadt die soeben errungene Meisterschaft. // Foto: Archiv UD



Stadionsprecher Rolf Weidner orakelte mahndend: „Gegen den FCK haben wir uns stets schwergetan!“ Nirgendwo in Jena wollte man vorher etwas von einer Meisterehrung wissen. „Wenn eintreffen sollte, was wir alle hoffen, worum wir aber noch bangen... Nein, ich will nichts bereiden“, hielt sich der selbst fußballverständige Oberkellner des „Schwarzen Bären“ zurück und verwies auf den Spruch von der Apotheke und den Pferden, um flüsternd hinzuzufügen: „Für alle Fälle hat der FC Carl Zeiss heute Abend Plätze bei uns bestellt. Der kluge Mann baut vor, wissen Sie.“ Und zum Glück sollte er sie brauchen. Doch zuvor wartete ein hartes Stück Arbeit auf die Mannschaft von Trainer Georg Buschner. 15.000 Zuschauer im Ernst-Abbe-Sportfeld sahen das Spiel des designierten gegen den amtierenden Meister. In Reihen der spielstarken Karl-Marx-Städter: ein gewisser Eberhard Vogel, der zwei Jahre später zum FC Carl Zeiss Jena wechseln sollte. Zu verlockend war das scheinbare Abonnement auf die Teilnahme am internationalen Wettbewerb. „Ein Pünktchen würden wir schon gern mitnehmen aus Jena,“ meinte FCK-Trainer Horst Scherbaum, „sozusagen als Referenz des alten vor dem neuen Meister. Aber Jena ist unerhört heimstark. Die makellose Bilanz auf diesem gepflegten Rasen sagt alles.“ Immerhin,

► „Miniatur des Ehrenpreises für den Deutschen Meister der DDR im Fußball 1967/68. Gestiftet vom Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik Walter Ulbrich“. // Foto: TC



es war erstaunlich, wie die Karl-Marx-Städter die Worte ihres noch immer verletzten Kapitäns Dieter Eler umsetzten und ihre „Haut so teuer wie möglich“ verkauften. Sie erzwangen zunächst eine leichte Überlegenheit. Vogel, eine ausgezeichnete Leistung bietend, traf zweimal die Latte (12., 37.), Jenas Schlussmann Blochwitz musste sein ganzes Können gegen Schüsse von Steinmann (17.) und Schuster (27.) aufbieten. Aber auch der FC Carl Zeiss Jena prüfte zwei Mal das Gebälk durch Lattenschüsse von Krauß (23.) und Schlutter (26.). Und doch, das Spiel der Buschner-Elf wirkte nicht so zwingend wie sonst. Der greifbar nahe Titel störte das Uhrwerk der Kombinationen, das nicht mit der gewohnten Zeiss-Präzision lief. Und dennoch: Am Ende

setzte sich der FCC gegen einen über weite Strecken ebenbürtigen FCK durch. Gerd Brunner brachte Jena glücklich per Foulelfmeter in Führung, während Werner Krauß mit seinem 2:0 die Karl-Marx-Städter Niederlage und damit Jenas zweite DDR-Meisterschaft besiegelte. Erste Gratulanten waren die Spieler des FCK, deren Trainer Horst Scherbaum der Jenaer Mannschaft Folgendes mit auf den Weg gab: „Wir wünschen den Jenaern, dass sie die höheren Aufgaben, die jetzt an sie herantreten, besser erfüllen als wir, damit sie unseren Verband und unsere Republik würdig vertreten.“ Man muss die Klarheit

▼ Erfolgstrainer Georg Buschner mit Gattin Sonja bei der offiziellen Meisterfeier im Weimarer Hotel Elephant. // Foto: Archiv UD



der Überlegenheit des Jenaer Fußballs in dieser Saison verstehen, um einordnen zu können, wie unfassbar groß die Favoritenrolle des FC Carl Zeiss Jena vor dem anstehenden FDGB-Pokalfinale des Jahres 1968 gegen den 1. FC Union Berlin war. Union war krasser Außenseiter. Diese Wahrnehmung galt landauf, landab. Doch neben der öffentlichen Meinung war auch die der veröffentlichten Presselandschaft einhellig. Als Wettempfehlung für das Fußball-Toto hatten 42 von 44 Sportredaktionen der DDR-Tageszeitungen auf einen Sieg des FC Carl Zeiss Jena getippt. Das Fußball-Fach-Organ „Fußball-Woche“, kurz „FuWo“, war sich nahezu sicher: „Alles scheint für Meister Jenas Doppel zu sprechen“, während die Köpenicker auf die alte Fußballweisheit vertrauen mussten, dass die Wahrheit am Ende eben doch auf dem Platz liegt und das Spiel beim Stand von 0:0 angepfiffen wird. Doch der gängigen Fußballprosa zum Trotz war sich die FuWo sicher: „Es scheint ausgeschlossen, dass wir etwa Union am Sonntag in Halle als Pokalsieger feiern werden.“ Für den 1. FC Union Berlin, der als Tabellenachter die Oberliga-Saison beendete, sollte es 1968 das erste FDGB-Pokalfinale überhaupt sein. Für die Zeiss-Elf war es nach dem verlore-

nen Finale 1965 und dem Sieg 1960 gegen Empor Rostock (3:2 n.V.) bereits die dritte Endspieleteilnahme. Drei Jahre zuvor hatte Jena gegen Magdeburg das Nachsehen. Besonders bitter: Der Ausgleichstreffer der Magdeburger zum zwischenzeitlichen 1:1 war ein klares Abseitstor. Zu allem Unglück fiel dann das entscheidende 2:1 für die Magdeburger kurz vor Schluss per Foulelfmeter. Das letzte Spiel der DDR-Oberliga-Saison bestritt der FCC am 1. Juni beim feststehenden Absteiger Lok Stendal und gewann souverän mit 4:1. Danach schickte Trainer Georg Buschner die Mannschaft zunächst eine Woche in den Urlaub. Es blieb nicht viel Zeit, um sich auf das in Halle im Kurt-Wabbel-Stadion stattfindende Endspiel vorzubereiten. Ob er dies rück-

► Die Meisterschaftsmedaille des DDR-Fußballverbandes der Saison 1967/68. // Foto: TC

Seiten 56-57: Gemeinsames Gruppenfoto mit dem 1. FC Union Berlin vor dem FDGB-Pokalendspiel 1968. // Foto: Archiv UD





Elaste und Plaste aus GFKopau

blickend betrachtet noch einmal so gehandhabt hätte, kann heute keiner beantworten. Fakt ist: Der 9. Juni 1968 sollte ein Tag der vertanen Chance werden, mit dem ersten Double der DDR-Fußballgeschichte Historisches zu leisten. Jenas Weg ins Finale führte auswärts über Zeitz (4:0), Magdeburg (2:1), Stralsund (2:0) und zuhause gegen Lok Leipzig (2:1), während die Wuhlheider die beiden Cottbusser Mannschaften Vorwärts und Energie, Zwickau und Vorwärts Berlin aus dem Weg räumten. 13.000 Zuschauer fanden den Weg ins Kurt-Wabbel-Stadion. Vor dem Spiel erhielt Jenas Mannschaftskapitän Roland Ducke für das Erringen der Meisterschaft aus der Hand des Unioner Kapitäns Ulrich Prüfke einen großen Berliner Bären. Eine Geste übrigens, die der 1.

FC Union Berlin 50 Jahre später, als man sich im DFB-Pokal wieder sah, in Jena wiederholen und 1968 das einzige Gastgeschenk bleiben sollte. Jena begann überraschenderweise ohne Peter Ducke, den Trainer Georg Buschner zur Verwunderung vieler Fußballfreunde auf der Bank ließ. Doch wer kurzzeitig gezweifelt haben sollte, wurde schnell wieder auf Kurs gebracht. Denn Jenas Werner Krauß brachte den Favoriten bereits in der ersten Spielminute mit 1:0 in Führung. Union-Torwart Rainer Ignaczak war die Sicht auf den Jenaer Angreifer und seinen platzierten Drehschuss verstellt gewesen, er

▼ Cheftrainer Georg Buschner gratuliert den Spielern des 1. Fußballclubs Union Berlin zum Gewinn des FDGB-Pokals. // Foto: Archiv UD



blieb chancenlos. Im Notizblock des FuWo-Redakteurs fand sich der Satz: „Selten wurde ein Finale so früh entschieden, Union kalt erwischt.“ Ein Satz, der sich später in den wortreichen Zusammenfassungen der Nachberichterstattung nicht wieder finden sollte. Zwar spielte Jena nach der Führung auf und beherrschte die Szenerie - doch eben nicht länger als eine Viertelstunde lang. Jena ließ ungewohnt die Zügel schleifen, was den kämpfenden und enorm physisch spielenden Unionern in die Karten spielte. In dem Maße wie Jena nachließ, drehte Union auf und entwickelte das, was es konnte - Kampfkraft und Moral zeigen. In der 29. Spielminute entschied Schiedsrichter Rudi Glöckner auf Strafstoß für die Eisernen, denn Jenas Gerd Brunner hatte den Ball im eigenen Strafraum mit der Hand abgewehrt. Union-Stürmer Meinhard Uentz verwandelte den Elfmeter sicher halbhoch rechts zum 1:1-Ausgleich. Union war nun beflügelt und zu Moral und Bereitschaft gesellte sich speziell im zweiten Spielabschnitt nun auch spielerisches Geschick. Unions Ralph Quest besorgte nach einer guten Stunde Spielzeit die zwischenzeitlich verdiente Führung der Köpenicker, die darauf auch noch weitere gute Chancen hatten, den Sack endgültig zuzumachen. Zwar brachte die späte Hereinnahme Peter Duckes eine Belebung des Jenaer Spiels, doch sollte das knappe 2:1 dem 1. FC Union Berlin am Ende genügen. Die Hand

► Die Silbermedaille aus dem Endspiel des FDGB-Pokals 1968. // Foto: TC

war dran am Pokal und dem Double, doch die Trophäe streckten die Unioner in den Hallenser Himmel. Der bis heute größte Erfolg des 1. FC Union Berlin, der sich gerade anschickt, mit tollen Auftritten in der Bundesliga und auf europäischer Bühne erneut Geschichte zu schreiben - etwas, was übrigens 1968 sowohl Jena als auch Union versagt blieb. Hintergrund: Die politische Situation durch den „Prager Frühling“, den einmarschierenden Soldaten und Panzer der Warschauer Pakt-Truppen in der Tschechoslowakei niederschlugen. Aber das ist schon wieder eine ganz andere Geschichte. [AT]

Kontakt

pressesprecher@fc-carlzeiss-jena.de



MENNINGEN GEBÄUDETECHNIK



Haupthaus Weimar

0110 Schützstraße 9

99477 Weimar

03643 75006-0

Info: menning@cc-gruppe.de



Wir wünschen Ihnen
viel Spaß beim Spiel!



Sie finden uns auch
auf Instagram

Der direkte Weg zu Ihrem neuen Traumbad

ELEMENTS Jena

Keßlerstraße 19

07745 Jena

03641 / 2178-40

jena@elements-show.de



ELEMENTS Gera

Fasaneninsel 2

07548 Gera

0365 / 29073-34

gera.fasaneninsel@elements-show.de



REWE
TINO STÜTZER

CARL ZEISS JENA

Scanne mich!

Facebook icon

REWE App: www.rewe.de/service/app

Gemeinsam für euch am Ball!

REWE Tino Stützer oHG
Emil-Höllein-Platz 2
Jena / Nord

REWE Tino Stützer oHG
in der Neuen Mitte
Jena / Zentrum

Geöffnet:
Mo.-Fr. 7 - 22 Uhr
Sa. 7 - 20 Uhr



WEIN IST UNSERE PASSION.

CARL ZEISS JENA

BREITENGRAD 51
GRAUBURGUNDER
Thüringer Bananer Berg
2019

ZAHN

...UND FUSSBALL
AUCH!

Thüringer Weingut
ZAHN

www.weingut-zahn.de



FERIENCAMPS 2023

SOMMER-FERIENCAMP

IN DEN SOMMERFERIEN

Frühbucherrabatt bis 18.05.

NUR 179,00 €

Anmeldung unter:



Täglich wissen, was Deutschland bewegt.

Nur mit BILD THÜRINGEN!

Jeden Tag im Handel.



Implenia

**Implenia Hochbau GmbH
Zweigniederlassung Jena**

Mälzerstraße 5
07745 Jena

Tel.: +49 3641 415 136
hochbau.implenia.com

**Jetzt
kaufen!**



FÖRDERER DES FCC

HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER



TRIKOT-PARTNER



PLATIN
SPONSOR





PREMIUM SPONSOR



CLASSIC SPONSOR



BUSINESS CLUB



NACHWUCHS PARTNER



elf5

elf5 – einmalig in Deutschland!
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl
Zeiss Jena, Medipolis SC Jena und
deren Arenen für Sponsoring und
Vermarktung.

info@elf5.de

elf5

EXKLUSIVER PARTNER FÜR
SPONSORING UND EVENT VON:



Wir bauen kein neues Stadion. Wir geben Fans von Sport, Kultur und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart
und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt
sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball,
für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten
90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



EAS Betriebsgesellschaft mbH
📍 Fischergasse 10 · 07743 Jena
☎ +49(0)3641 · 45 28 69
🌐 www.eas-jena.de

Verfolgen Sie jetzt
live den Stadionbau auf
unserer Homepage:



Impressum

Herausgeber: FC Carl Zeiss Jena
Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

CEO: Chris Förster

Chefredakteur: Andreas Trautmann [AT]

Druck: Druckhaus Gera

Red.schluss: 02.05.2023

Druckauflage: 800

Layout & Satz: Thomas Corbus [TC]

Mitarbeiter: Johannes Böhme [JB], Michael
Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Peter
Poser [PP], Torsten Scherer [TS],
Matthias Stein [MS], Thomas Wei-
gel [TW]

Hinweis: Vervielfältigungen, auch auszugs-
weise, sind nur mit Genehmigung
des jeweiligen Urheber- oder Nut-
zungsrechteinhabers gestattet.

Titelbild: Elias Rosner im Zweikampf mit Robert Zickert (links). Das Hinspiel im Stadion an der Gellert-
straße endete mit 4:0 deutlich für den CFC. // Foto: JB

macron.com



**WHEN
EVERYTHING
IS IN YOUR
HANDS**

**BECOME
YOUR OWN
HERO**

